

„Das Wesen [in] der Kunst“ 2019 - 2022

Den Blick in die Zukunft zu wagen, waren die Künstler*innen des Vierjahresprojektes „Das Wesen [in] der Kunst“ aufgerufen. Mensch, Tier, Pflanze und Mikroorganismen waren die Themen je eines Jahres.

Die Ausstellung am 10. September soll nochmals einen Überblick geben und die Grundlage einer Dokumentation bilden. Den Blick in die Vergangenheit machen die Astronomen. Mit dem Weltraumteleskop gelingt der Blick in längst vergangene Zeiten. Gab es woanders auch schon Leben, versucht man zu klären! Wovon hängt Leben ab, wie wir es kennen? Diese Bedingungen gilt es in den Weiten des Universums aufzuspüren, um auf Leben schließen zu können: Es braucht eine permanente Energiequelle und dazu Planeten, nicht zu nah und nicht zu fern. Große Nähe bedeutet zu viel Energie und lässt alles verdampfen, Ferne hingegen lässt alles erstarren – vor allem Wasser und dieses ist aus heutiger Sicht notwendig. Wolken von Sternenstaub scheinen die Geburtsstätten, die Laboratorien, für solche Systeme zu sein und Zeit das Maß der Veränderung. METAMORPHOSE ist der Begriff, der das Prinzip dieses Wandels zu beschreiben versucht.

„Leben ist aus einem Körper, der Sonne, durch Metamorphose ihrer Materie entstanden. Und neues Leben ist stets eine neue Metamorphose früherer Lebensformen“ – so versucht Emanuele Coccia es auf den Punkt zu bringen.



Das Wesen [in] der Kunst

2019: Mensch

2020: Tier

2021: Pflanze

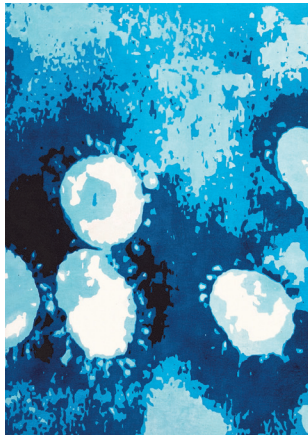
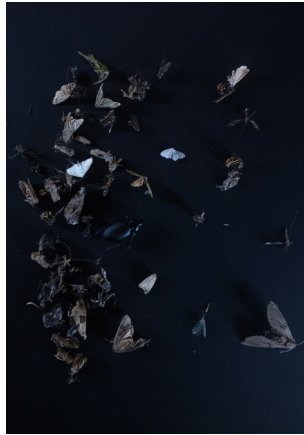
2022: Mikroorganismen/
Metamorphosen

Dank an die Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm



Raiffeisenbank
Region Gleisdorf-Pischelsdorf





EINLADUNG ZUR VERNISSAGE- METAMORPHOSEN 2019 - 2022

Samstag, 10. September 2022, 19:00 Uhr
Im Gewerbepark Pischelsdorf, Kulturstock 3

Begrüßung: Bgm. Herbert Pillhofer

Eröffnung: Roman Grabner, Leiter des Bruseum am Uni-
versalmuseum Joanneum

Musikalischer Beitrag: Selena-Maria Galler und Gertraud
Ranegger-Strempfl

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Samstag, den 17. September, sowie Sonntag, den 18. und
25. September - jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung: 0677 62462211

Die ausstellenden Künstler*innen:

Peter Angerer, Bauer Franz, Hubert Brandstätter, Anita
Buchgraber, Helga Chibidziura, Cornelia Dorfer, Gudrun
Eggenreich, Barbara Ehrenreich, Gertraud Enzinger, Lena
Feitl, Josef Flois, Richard Frankenberger, Klaus-Dieter
Hartl, Christine Guttman, Lotte Hubmann, Harald Hund,
Hans Jandl, Julia Kastler, Agnes Christine Katschner, Sylvia
Knaus, Michaela Knittelfelder-Lang, Walter Koestenbauer,
Franz Krammer, Renate Krammer, Walter Kratner, Noah
Layr, Sandra Lazanyi, Evi Leuchtgelb, Richard Ludersdorfer,
Nina Markart, erwin stefanie posarnig, Christian Prünster,
Eva-Maria Raab, Gerhard Raab, Gottfried Ranegger,
Gertraud Ranegger-Strempfl, Andrea Sadjak, Elisabeth
Schafzahl, Barbara Schmid, Erwin Schwentner, Marina
Stiegler, Christian Strassegger, Katrin Lea Tag/ Klaus
Schafner, Klaus Wanker, Susanne Wechtitsch, Philipp Wegan

Finissage mit Präsentation der Projektdokumentation

durch Josef Fürpass: 12. November um 17:00 Uhr